BÜRGERWERKSTATT DER KREISSTADT BERGHEIM
PERSPEKTIVE EHEMALIGER SPORTPLATZ OBERAUSSEM

22 03 23

BÜRGER.MIT.WIRKUNG

PERSPEKTIVEN ENTWICKELN –
NEUE WEGE GEHEN –
DEINE STADT GESTALTEN!

AUFGABE & ZIELSETZUNG

Neue Perspektive für den Bereich rund um den ehemaligen Sportplatz in Bergheim-Oberaußem

Neuer Siedlungsschwerpunkt/urbane Mitte mit zentraler Bedeutung für die Umsetzung der Bergheimer Zukunftsperspektive (STEK Bergheim)

zukunftsorientiere Planung mit innovativen und nachhaltigen Lösungen für Wohnen, Arbeiten, Nahversorgung, Freiraum und Mobilität

Verbindung der Stadtteile/Ortsteile Oberaußem und Niederaußem

Möglichkeit einer attraktiven Gesamtkonzeption, welche die Vielzahl an Nutzungsansprüchen gemeinsam mit den Menschen vor Ort zusammenbringt

ABLAUF & DURCHFÜHRUNG DER BÜRGERWERKSTATT

Einführung und Begrüßung durch die Stadt Bergheim

Erläuterung der Zielsetzung und Vorstellung des Betrachtungsraums

Drei Arbeitsinseln zu den Themen
Freiraum und Mobilität
Nutzungen und Angebote
Städtebau und Architektur

Die Arbeitsinseln wurden vom Büro Dr. Wackerl und der Stadt Bergheim betreut und waren in **drei methodische Bereiche** gegliedert:

- **Stellwände mit Luftbildern/Karten** (städtebaul. Besonderheiten und räuml. Gesamtkontext) zur Kommentierung
- **Vorschläge/mögl. Lösungsansätze** für Themen Freiraum/ Mobilität, Nutzungen, Städtebau (Gewichtung durch Punkte)
- **Quartiersplan** auf Tischgruppe zur Sammlung direkt zu verortender Anmerkungen und Ideen (Kommentierung)

Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse mit den rund **100 Teilnehmer*innen** an einem **Arbeitsmodell**

ABLAUF & DURCHFÜHRUNG

NUTZUNGEN & ANGEBOTE

ERGEBNISSE ARBEITSINSEL 1

1 QUARTIER DER KURZEN WEGE

vielfältige Nutzungsmischung, Nebeneinander von Wohnen u. Arbeiten

2 VIELFÄLTIGES WOHNEN

große Bandbreite und Vielfalt an attraktiven und bezahlbaren Wohnangeboten für jung & alt (generationsübergreifend)

3 LEBENDIGE „NEUE MITTE“

Etablierung einer Quartiersmitte mit vielfält. Angebot, sozialer Infrastruktur und Anbindung an Bahnanschluss

4 VIELFÄLTIG GENUTZTES EG

aktives, vielfältig genutztes Erdgeschoss schafft Lebendigkeit und Sicherheit im Quartier (kleinteil. Gewerbe, Geschäfte, Werkstätten, Cafés)

5 FLEXIBLES ARBEITEN

zukünftiger Bahnanschluss als Chance für zeitlich-räumlich unabhänggiges, gemeinsames Arbeiten im Quartier (Co-Working)

6 ANBINDUNG ANGEBOTE

Integration und sinnvolle Ergänzung vorhand. Angebote für Nahversorgung, Bildung, soziale Infrastruktur (KiTa, Schulen etc.)

7 SPORT UND FREIZEIT

ehem. Sportfläche mit neuem Sport- und Freizeitangebot für alle Generationen (Trimm-Dich-Pfad, kleinteilige Bewegungsflächen)

8 ANGEBOT FÜR KINDER/JUGEND JUGENDLICHE

Rückzugsräume und Angebote für Kinder/Jugendliche (z.B. Skater-Fläche), Treffpunkte an geeigneter Stelle

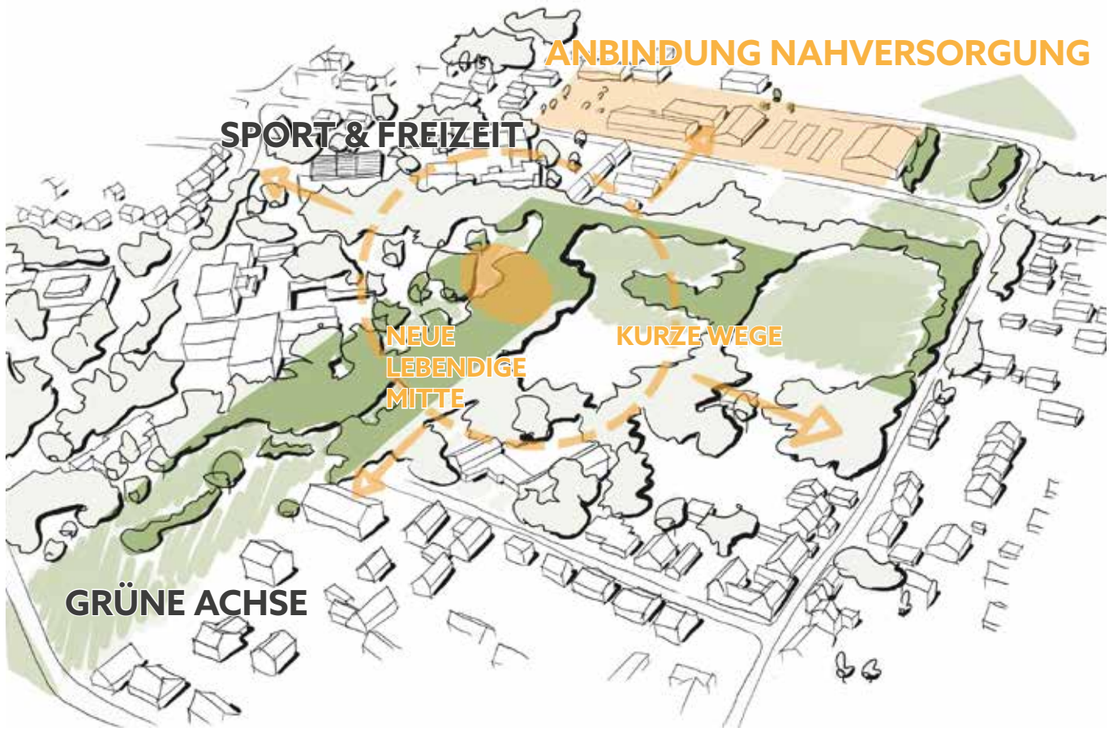
9 EINBEZUG DER VEREINE

große Anzahl aktiver Vereine mit großem Potenzial für Koop., lokale Akteure als geeignete Partner für gemeinsame Quartiersentwicklung

MASSSTAB 1:1.000

NUTZUNGEN & ANGEBOTE

ERGEBNISSE ARBEITSINSEL 1



SKIZZE

Abbildung 1: Coworking-Space

Abbildung 2: Lebendige Erdgeschosse

Abbildung 3: Fahrradmobilität

Abbildung 4: Autofreie Siedlung Amsterdam-Westerpark

Abbildung 5: Mischnutzung in der Seestadt Aspern

FREIRAUM

ERGEBNISSE ARBEITSINSEL 2_A

1 ERHALT BESTEH. GRÜNSTRUKTUR

Erhalt qualitätsvoller Grün- und Baumstrukturen als Basis neuer Frei- und Grünraumqualitäten im Quartier

2 INTEGRATION NEUER FREIRAUMELEMENTE

Einfügen neuer Freiraumelemente (kl. „Pocket Parks“, lebendige Spiel- und Quartiersplätze, größere, zentrale Parkanlage)

3 VIELFÄLTIG NUTZBARE FREIRÄUME

vielfältig nutzbare Freiräume für alle soziale Gruppen, Schaffen neuer Aufenthaltsqualitäten für jedes Alter

4 NATUR-ERFAHRUNGS-RAUM

„Natur in der Stadt“ zulassen, Schaffen ökolog. wertvoller Naturerfahrungsräume: artenreiche Streuobst-/Blumenwiesen, Naturteich...)

5 GRÜNE ACHSE DURCHS QUARTIER

Herstellung einer „Grünen Achse“ durchs Quartier als zentraler Freiraum, gemeinsamer Begegnungsraum im Quartier

6 REAKTIVIERUNG SPORTANLAGE IN NEUER FORM

Neu-Interpretation von Teilen der ehem. Sportanlage, vielfält. quartiersbezogene Sportangebote für jung & alt (Spielplatz der Generationen...)

7 NEUE WEGE-BEZIEHUNGEN

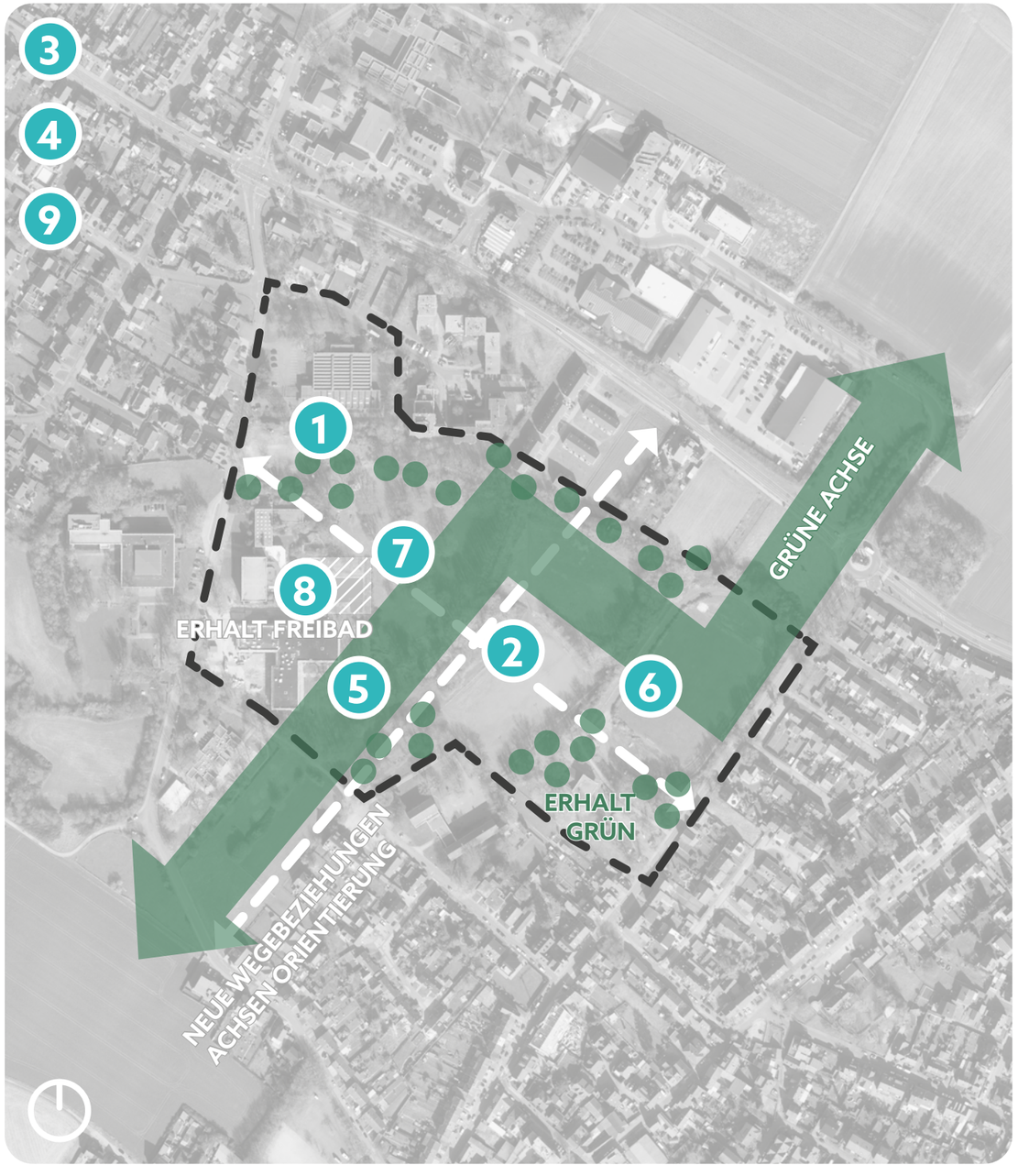
Aufgreifen vorhandener und Schaffen neuer Wegebeziehungen im Quartier, bessere Verknüpfung mit angrenzenden Bereichen

8 ERHALT/ UMNUTZUNG FREIBAD

Erhalt/Neuinterpretation vorhand. Freibad (z.B. Naturbad), quartiersprägendes Element für Naherholung, Retention Klimawandelanpass.

9 SAUBERKEIT UND VERANT-WORTUNG

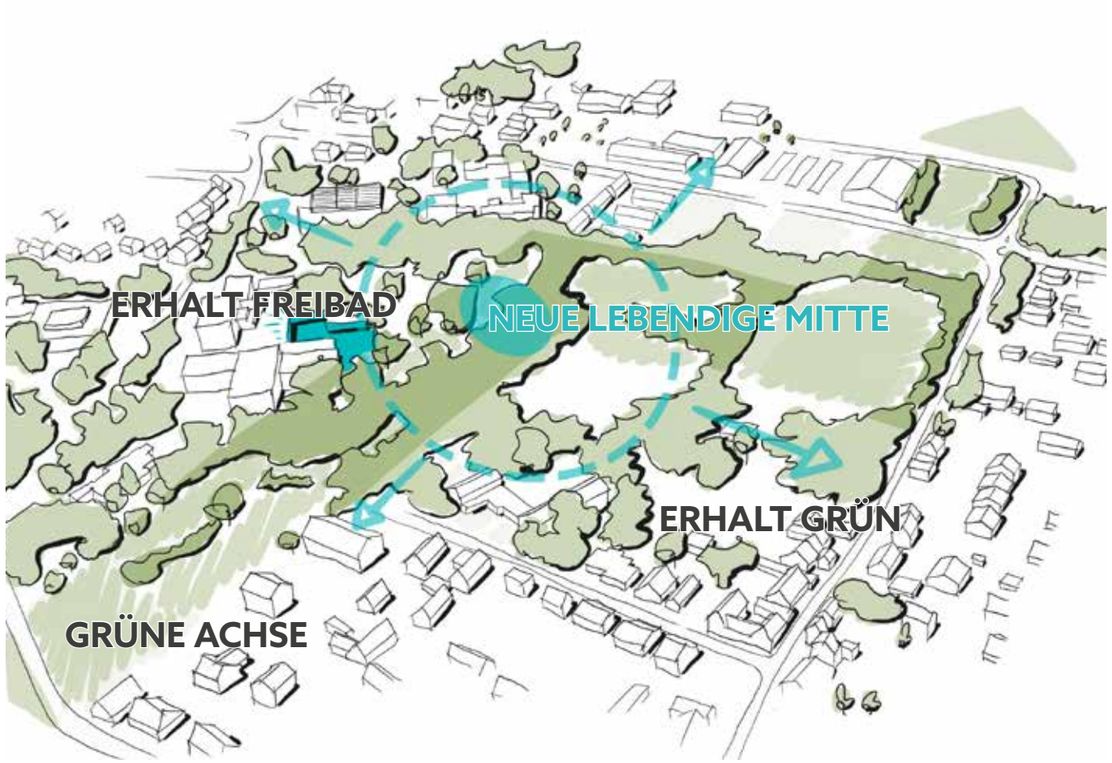
Gewährleistung von Sauberkeit/Sicherheit der Freiräume im Quartier durch Zuordnung von Verantwortung für Unterhalt und Pflege



MASSSTAB 1:1.000

FREIRAUM

ERGEBNISSE ARBEITSINSEL 2_A



SKIZZE

Abbildung 6: Grüne Achse Weißenfels

Abbildung 7: Grünachse

Abbildung 8: Autofreie Siedlung Amsterdam-Westerpark

Abbildung 9: Pocket-Park Bonn-Duisdorf

Abbildung 10: Grüne Achse Schwaleniederung

Abbildung 11: Plusstadt Frankfurt-Nordwest

MOBILITÄT

ERGEBNISSE ARBEITSINSEL 2_B

1 NIEDERAUSS. STRASSE ENT-SCHLEUNIGEN

Entschleunigung der Niederaußemer Straße und Verbesserung der Querungsmöglichkeit, Verbreiterung des vorhandenen Gehweges

2 VERKEHRS-BELASTUNG REDUZIEREN

Eigenständige Verkehrslösungen für das Quartier ohne angrenzende Quartiere zu beeinträchtigen

3 BÜNDELUNG VON PARK-PLÄTZEN

Konzentration v orhandener und neu hinzukommender, notwendiger Parkplätze an geeigneter Stelle als Quartiersgarage

4 FÖRDERUNG FAHRRAD UND FUSSGÄNGER

Vorrang des Fahrrad- und Fußgänger-verkehrs im Quartier, qualitätsvolle Fahrrad- und Fußgänger-wege mit Begrünung

5 VERKEHRSBE-RUHIGTE BEREICHE

Schaffen verkehrs-beruhigter und/oder autofreier Bereiche im Quartier: vom Verkehrs- zum Aufenthaltsraum (menschl. Maßstab)

6 AUSBAU ÖPNV-/BUS-VERBINDUNG

Ausbau der heutigen Busanbindung: bessere Taktung und Verkn. mit weiteren ÖPNV-Angeboten, Neugestaltung von Bushaltestellen

7 VERKNÜPFUNG DES QUARTIERS MIT BAHN

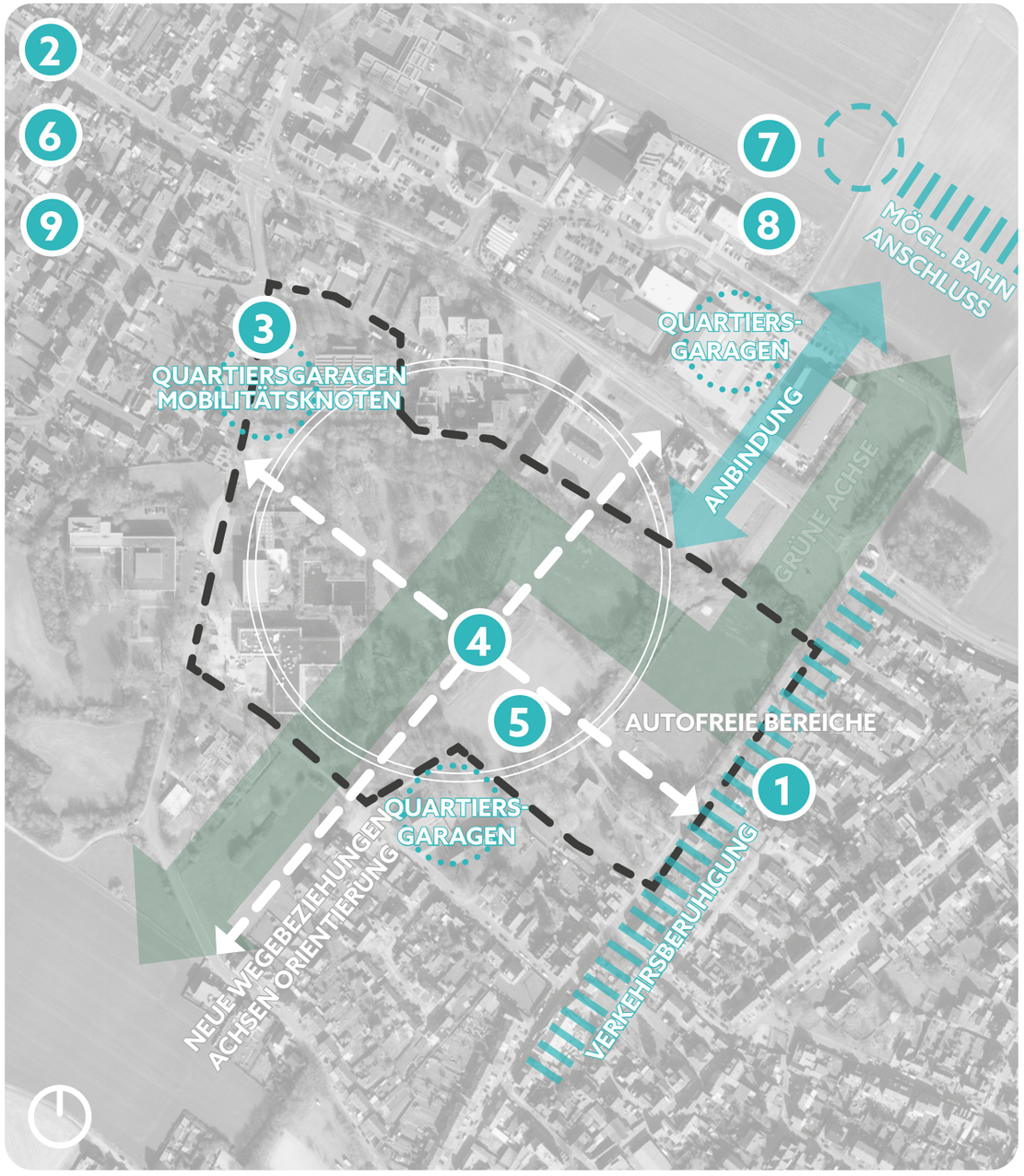
Herstellung einer direkten Verbindung/ Achse zwischen Quartier und zukünftigem Bahn-anschluss im Norden

8 NEUER MOBILITÄTS-KNOTEN

Verknüpfung mehrerer, klima-neutraler Mobilitäts-angebote (Bus, Fahr-rad, e-Mobility) an geeigneter Stelle

9 SHARING-/ ON-DEMAND-ANGEBOTE

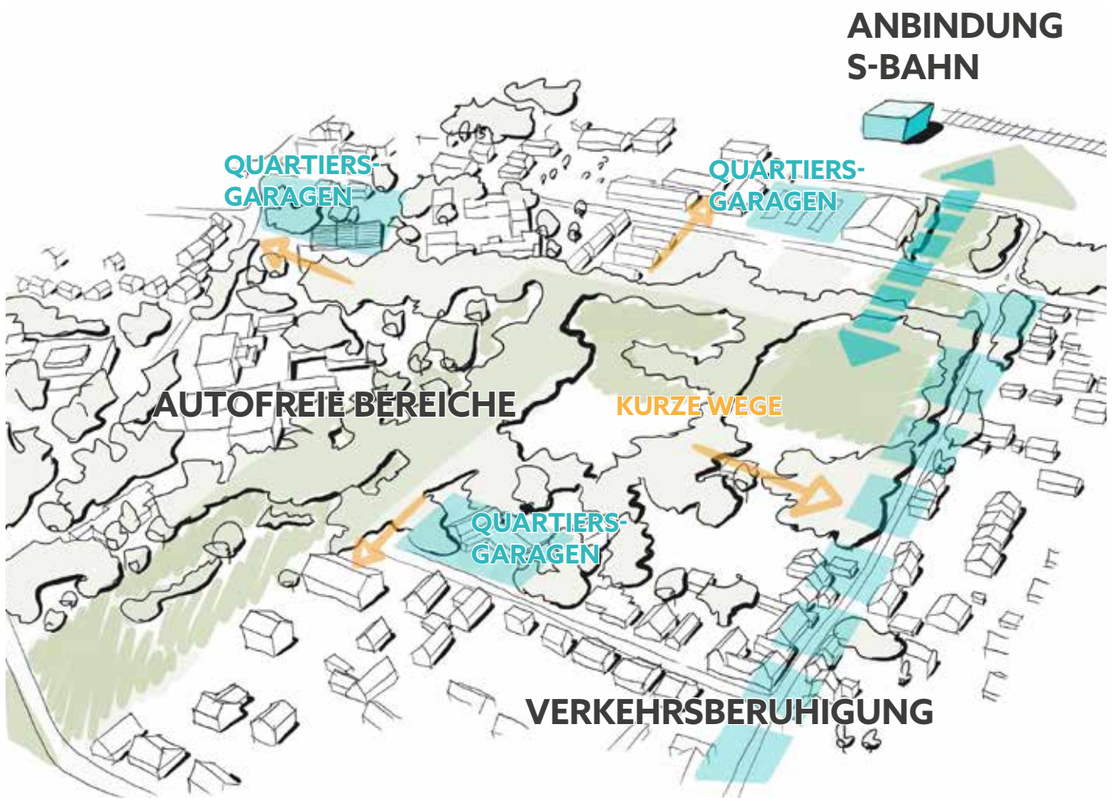
Reduzierung des MIV durch besondere Sharing-Angebote: Teilzeit-eAuto, automatisiertes On-Demand-Shuttle



MASSSTAB 1:1.000

MOBILITÄT

ERGEBNISSE ARBEITSINSEL 2_B



SKIZZE

Abbildung 12: Shuttle mit Autonomen Bus

Abbildung 13: Stadtbahn nach Köln

Abbildung 14: verkehrsberuhigter Bereich

Abbildung 15: Mobilitätsstation

Abbildung 16: Quatiersgarage

Abbildung 17: Traumhaus Funari Mannheim

STÄDTEBAU & ARCHITEKTUR

ERGEBNISSE ARBEITSINSEL 3

1 FLEXIBLER RAHMEN, ORIENTIERUNG

Herstellung von Orientierung, Schaffen eines strukturgebenden flexiblen Rahmens

2 RAUM-BILDUNG, ACHSEN

qualitätsvolle Raumbildung über geeign. städtebaul. Strukturen (Reihenhäuser, Hof-/Blockrandbebauung), Akzentierung von Achsen/Hauptwegen

3 TEILQUARTIERE RUND UM „GRÜNE MITTE“

Gliederung des Quartiers in Teilbereiche unterschiedl. Charakters rund um gemeinsame „Grünen Mitte“ im Zentrum

4 NUTZUNGS-ZUORDNUNG/ ZONIERUNG

Vermeidung unnötiger Konflikte durch bewusste Zuordnung und Zonierung von Nutzungen („kluge Mischung“)

5 ANGEMESSENE GEBÄUDE-HÖHEN

Orientierung der Gebäudehöhe an Umgebung, behuts. Gestaltung von Übergängen, in erster Linie 2 bis 3 Geschosse

6 ERHALT UND EINBEZUG BESTAND

Integration und qualitätsvolle Weiterentwicklung vorh. Bausubstanz
Erhalt und Neuinterpretation standortprägender Gebäude

7 VIELFÄLTIGE KLEINTEILIGE STRUKTUR

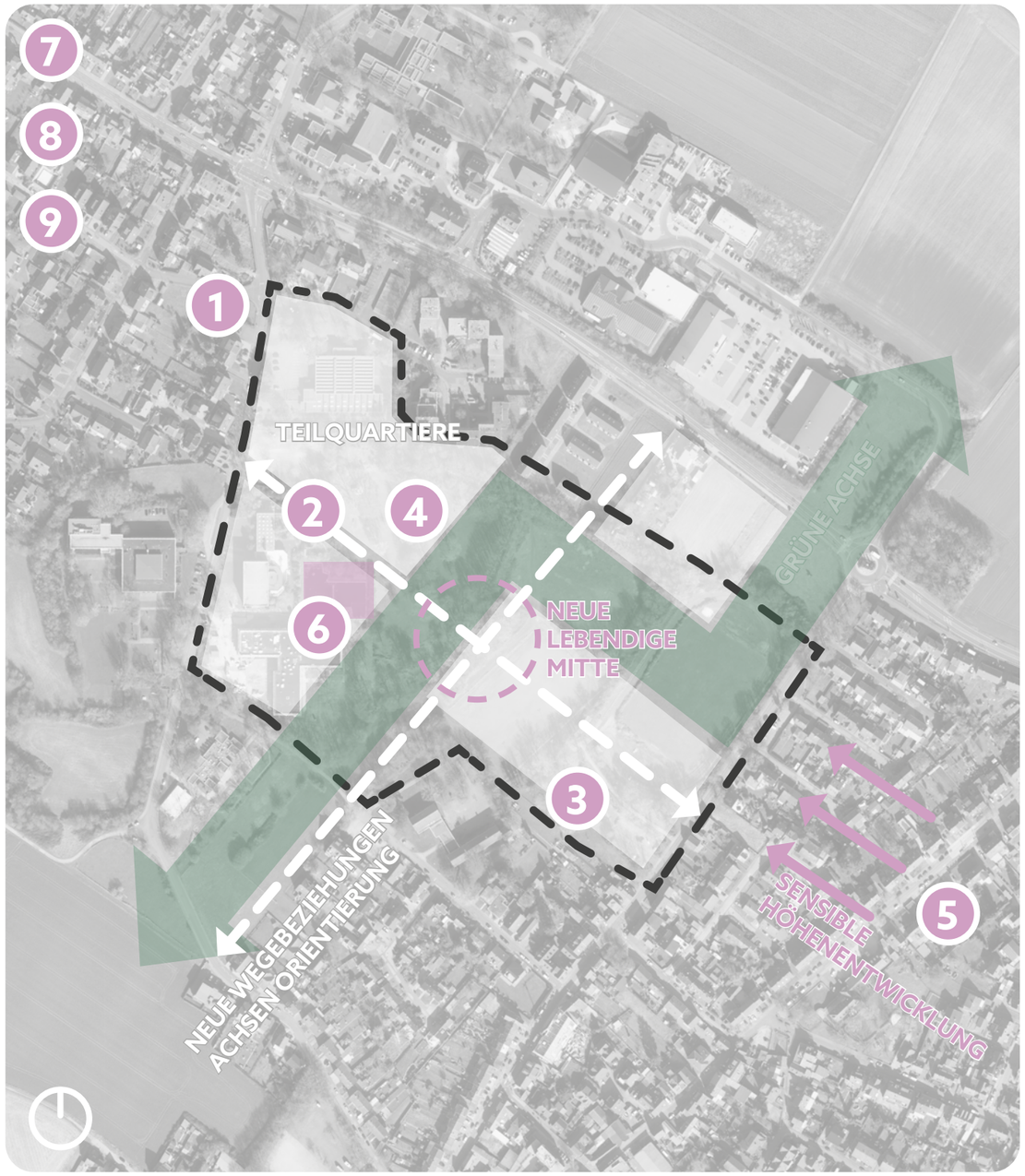
möglichst kleinteilige, vielfältige Gebäudestrukturen in Verb. mit untersch. Träger-/Finanzmodellen (Einzelinvest, Baugruppe)

8 EINFAMILIEN-HAUS NEU INTERPRETIERT

neue, vielfältige und flächenkluge Antworten auf legitimen Wunsch nach dem Einfamilienhaus „im Grünen“

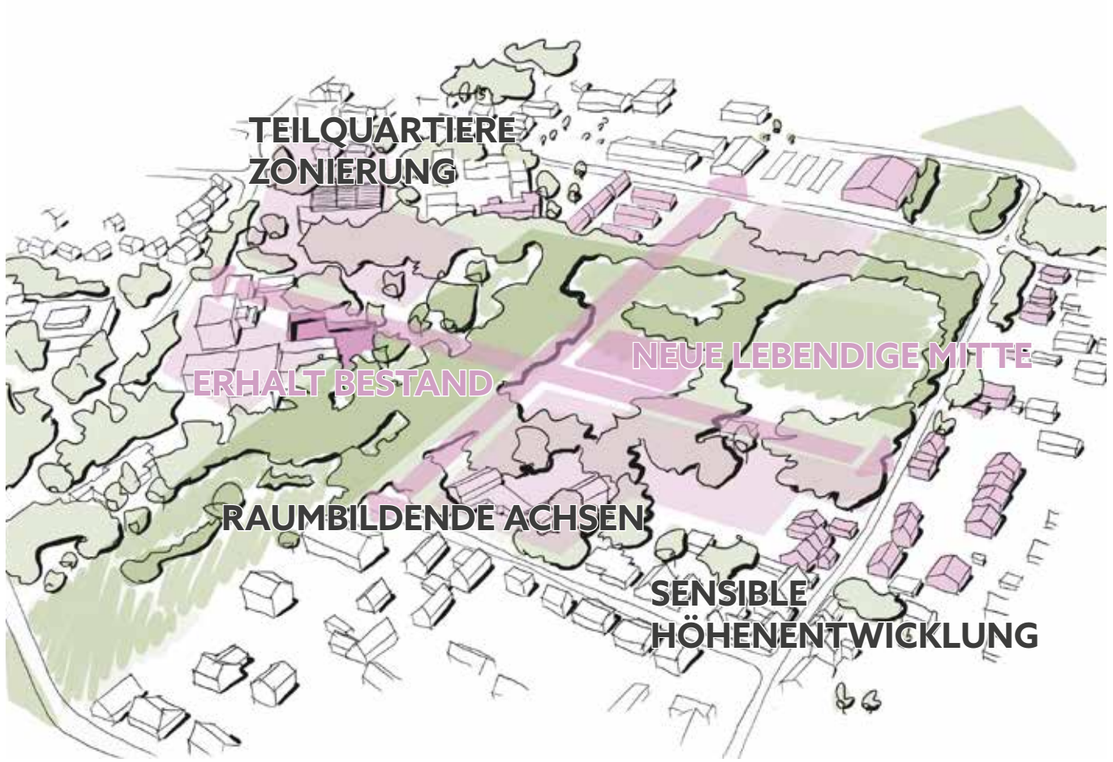
9 RESSOURCEN-/ FLÄCHENKLUG BAUEN

ressourcen- und flächensparendes Bauen als Klimaschutz
Bauen mit Holz und NaWaRo, ress.kluge Energie und Mobilität



MASSSTAB 1:1.000

ERGEBNISSE ARBEITSINSEL 3



SKIZZE

Abbildung 18: Traumhaus Funari Mannheim

Abbildung 19: Traumhaus Funari Mannheim

Abbildung 20: Plusstadt Frankfurt-Nordwest

Abbildung 21: Lebendige Erdgeschosse

Abbildung 22: Bücherei Kressbronn

FAZIT GESAMT

Abbildung 23: Traumhaus Funari Mannheim

Abbildung 24: Lebendige Erdgeschosse

Abbildung 25: Traumhaus Funari Mannheim

Abbildung 26: Mobilitätsstation

Abbildung 27: Autofreie Siedlung Amsterdam-Westerpark

Abbildung 28: Bücherei Kressbronn

FAZIT GESAMT

LandStadt-Quartier
Verknüpfung städtischer und ländlicher Qualitäten

Vielfältiges, innovatives Quartier
Vielfalt neuer Wohnformen, Architekturen und Angebote

Nachhaltiges Quartier
Ressourcen-/energiekluges Quartier und flächensparendes Bauen

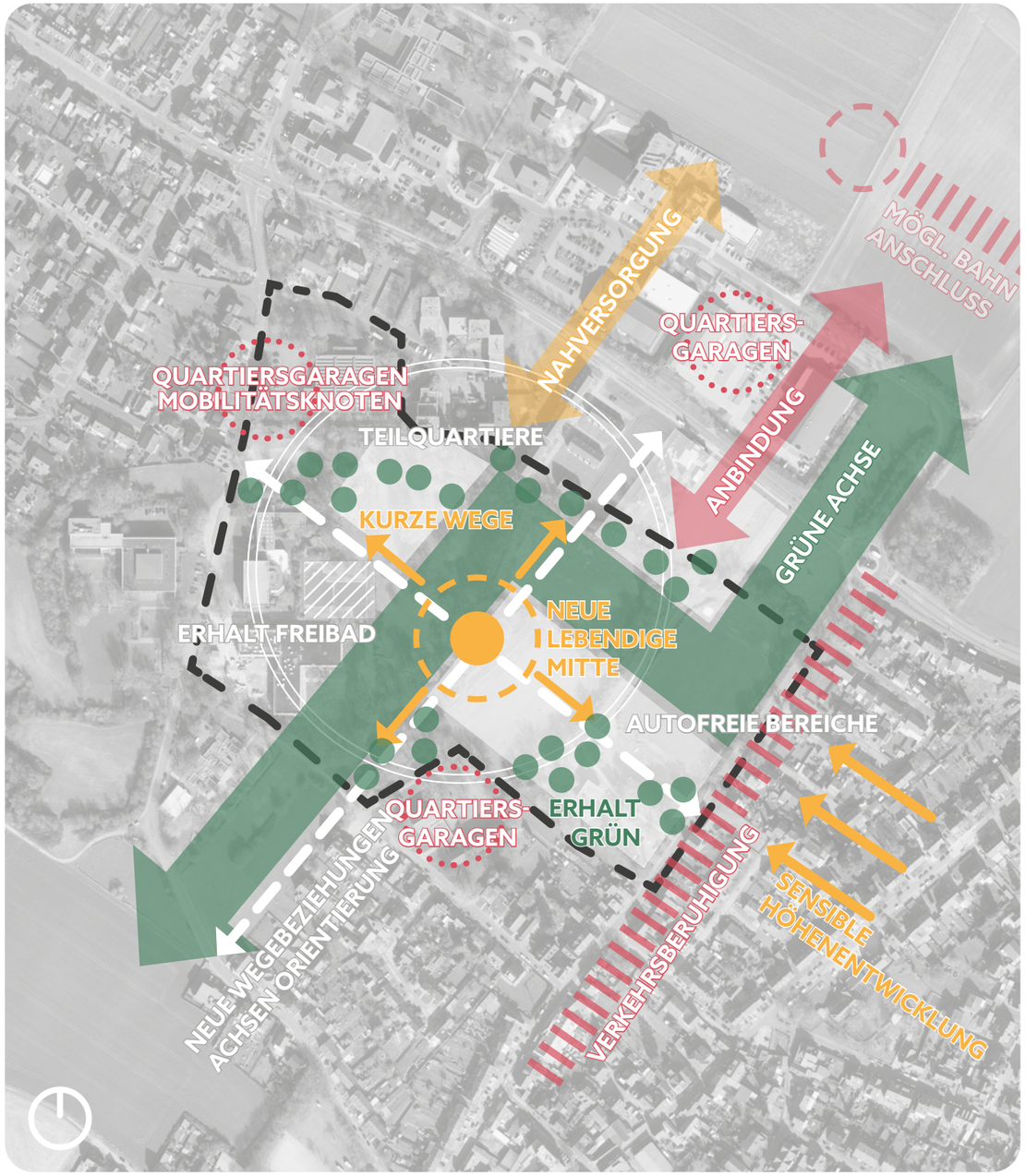
Lebendiges Quartier der kurzen Wege
Nutzungsmischung, neues Wohnen und Arbeiten

Aktives Quartier für jung und alt
Vielfalt sportlich-aktiver Angebote, aktives Engagement und Vereinsleben

Grünes Quartier
Erhalt/Ausbau vorhand. Grün- und Baumstrukturen, „Natur in der Stadt"

Nachbarschaftsquartier
eigenständige Identität, synergetische Verknüpfung mit Nachbarn

Mobiles Quartier
gut vernetzt durch kluge Mobilitätslösungen und digitale Infrastruktur



MASSSTAB 1:1.000